



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

21. König Erich von Dänemark und Fürst Heinrich versprechen dem
Bischofe Hermann von Schwerin Schutz und Schadenersatz für die ihnen
von demselben in dem Kriege gegen den Markgrafen Woldemar von ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

to voren erlekhen dhen halften del alle dher sculde vnnnd alle des scaden, dhen vnse sone Otte nomen hedde sint dher thit, dat we eme dhe Slot laten vnnnd beuolen hebbet. We hebbet ok vnse Sone Otten ghegheuen dhe bedhe ouer vnse stat vnnnd vnse borghere to lvneburg, vnnnd dhe helfte des waghen tolen, wanne he leddich wert van hern Seghebert van Halremunt, vppe dat he desste bath vnse dingh vorstan moghe. We Scullet ok vnse sone Otten vnnnd Sin wif in vnser kost beholden, vnnnd scullet eme dat beste don, also we billiken doth. Ouer dessen deghe- dinghen hebbet ghewesen dhe Edele man, her Conrat van boldensele, her wil- brant van redhen, her aschwin van Saldere, her Paridam van deme knezbeke, her Otte grote, her Seghebert vnd echt her seghebert van deme berghe, her hempe van deme knezbeke, her Henningh van bodendike, her Johan van Saldere, her thideric van walmeden, her wedekind, vnse Scriuere, vnnnd andere vnse man. Dath desse rede vast vnnnd stede bliue, hebbe we vnse jn- gheseghel to desseme breue henghet laten. Dith is gheschen tho vlfen, na godes borth dufent drehundert Jar, jn deme veftegheden Jare, des vridaghes na Sente Katerinen daghe.

Nach Eubendorf a. a. D., S. 154.

21. König Erich von Dänemark und Fürst Heinrich versprechen dem Bischofe Hermann von Schwerin Schutz und Schadenersatz für die ihnen von demselben in dem Kriege gegen den Markgrafen Woldemar von Brandenburg geleistete Hilfe, (1316).

Ericus, dei gracia Danorum Sclauorumque rex, et Henricus eadem gra-
cia Magnopolensis et Stargardie dominus, uniuersis prefencia uisuris seu auditoris salutem
in domino. Uniuersitati nostre cupimus esse notum, quod cum iam dudum guerre et
bellicose discordie habite sunt et adhuc nondum sopite inter nos ex una et inclytum
principem dominum Woldemarum, marchionem Brandeburgensem, et suos
adiutores parte ex altera, his pendentibus inuocauimus auxilium uiri uenerabilis domini
Hermannii electi et confirmati in episcopum Zuerinensem, qui prompto nobis assur-
gens assensu contra inuafores violentos terrarum nostrarum nos inuit cum suis uasallis
et amicis, quos ad hoc potuit conuocare. In qua quidem guerra, cum nobis, ut pre-
mittitur, auxilium prestaret, quamplures de suis uasallis et amicis captiui ducti sunt ab
hostibus et perdiderunt dextrarios, equos alios, arma et res ceteras, quas habebant,
aliquibus ex ipsis mortis exitio interemptis. Cum igitur iniquum et indecens reputemus,
quod tam beneuolum et nobis summe gratum eius obsequium sibi quomodolibet sit
damnosum, obligamus nos ad hoc firmiter in his scriptis, quod seruare uolumus et
seruabimus predictum electum et confirmatum et suam Zuerinensem ecclesiam in-

demnes omnino circa premissa omnia et singula non tantum iam illata damna, verum etiam circa quecunque alia, que sibi et ecclesie sue occasione nostri adiutorii inferri, quod absit, contigerit in futurum; volumus quippe captiuos redimere, deperdita soluere et damna quelibet integraliter refarcire, hoc nobis saluo, quod lucrum et quodcunque emolumentum ex suorum adiutorio nobis proueniens cum Zuerinenſi ecclesia diuidere non cogamur. Preterea promittimus et obligamus nos ad hoc, quod omnia et singula iura sua et ecclesie sue, que manifesta sunt vel que doceri poterint, in territoriis nostris sibi et ecclesie sue libera et salua seruabimus et ipsum et suam ecclesiam quibuscunque sua iura perturbantibus seu impediuntibus efficaciter defendere. In quorum omnium testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa etc.

Nach Tisch, Walsbühische Urkunden-Sammlung I, 245 u. Schröder's pap. Weckl. II, 3012.

22. Erzbischof Burchard von Magdeburg errichtet mit der Markgräfin Agnes von Brandenburg unter Beistand ihres Schwagers, des Herzogs Heinrich von Braunschweig, einen Vertrag zur gegenseitigen Sicherheit ihrer Lande auf drei Jahre, am 16. April 1318.

We Borghard, von der ghenade godes Ercebischof tu magdeborch, bekennen vnde don witlik alle den, de dissen bref horen oder seen, dat we ghedinget hebben mit der erbaren vruwen vorn agnes, der Margreuginen von brandeborch vnde tu landesberch, vnde se mit vns, als hir na bescreuen is. We hebben ghelouet vnser vruwen, der Margreuginen, vnde dem erfamen vorsten, herthoghen hinrike von brunswik, erem swaghene, tu erer hant, vnd se vns weder, dat we dat vnder vns beiderweghene bewaren scolen, vnde willen truweliken von disser titht wente tu sente Johannesses dage tu Middenfomere vort ouer dra Jar, dat von vser nenes lande, oder vesten, oder gherichte schade gheschen schole deme anderen von den sinen an ieneghen dingen. Dit silue hebbet ok ghelouet mit vns vnd vor vns vnnnd vor vse veste her ghifelere von dyzkowe, voghet von merseborch, her hinrik von vrangleue, her leuerik vnde her albrech böse, Echt capellen, vnse voghet tu gheukensten, her sander proue, her albrecht, voghet von vredebrech, Ereke von Crozuk, Echt her heneke von attenfleue, vse voghet tu vredebrech, silue verde. Von vser vruwen weghene der margreuginen her olrik von sangherhufen, voghet tu Scapowe, lokstede vnde tu sangerhufen, her gunter von lokstede, her Thiderich von hunleue vnde Jan Crul, Echt Johans von Muthete, voghet tu der nuenborch, her hinrik von kaueworp vnde her rolof, sin broder, vnde Conrad von gruft, Echt her tyle von dyz-